

Sitzung vom

3. März 2020

Mitgeteilt den

5. März 2020

Protokoll Nr.

137

### **Anfrage Schutz**

betreffend Brienzer Rutsch – Sicherstellung der Erschliessung ins Albulatal und Surses

### **Antwort der Regierung**

Die Regierung ist sich der grossen Bedeutung von funktionierenden Verkehrswegen für die Region Albula sowie auch für die angrenzenden Regionen und Täler bewusst. Nach heutigem Kenntnisstand könnte ein durch den Brienzer Rutsch ausgelöstes Ereignis bei Eintreten des ungünstigsten Szenarios sowohl die Brienzer-, die Landwasser- und die Julierstrasse als auch die Albulalinie der Rhätischen Bahn (RhB) treffen und diese über lange Zeit unterbrechen oder gar langfristig unbenutzbar machen. Bei einem entsprechenden Ereignis bietet das weitverzweigte Verkehrswegenetz im Kanton Graubünden bereits heute Möglichkeiten für eine kurz- und mittelfristige Erschliessung der allfällig betroffenen Regionen. Obschon es dabei zu Einschränkungen und grösseren Umleitungen kommen kann, sollte grundsätzlich eine Erschliessung möglich bleiben.

Der Kantonale Führungsstab (KFS) befasst sich seit gut einem Jahr intensiv mit den sich aus den geologischen Erkenntnissen ergebenden Fragestellungen für den Verkehr und die Versorgung. In einer breit angelegten Projektorganisation entwickelt eine "Arbeitsgruppe Verkehr" mit Vertretern der zuständigen kantonalen Amtsstellen sowie der involvierten Transportunternehmen verkehrswegspezifische Massnahmen zu den verschiedenen Ereignisszenarien. Gemäss heutigen Erkenntnissen kann bei einem Grossereignis wohl nur mit langfristig angelegten Massnahmen die Situation bei den Verkehrswegen aufgefangen werden. Entscheidend wird sein, ob mit einem grossangelegten Drainagestollen die Rutschung im Bereich der Ortschaft Brienzen/Brinzauls verlangsamt werden kann. Der Bau eines solchen Stollens erfordert umfangreiche geologische und bautechnische Abklärungen und ist eng mit langfristigen Massnahmen betreffend Strassen und Bahn zu koordinieren.

*Zu Frage 1:* Die Regierung ist sich der Situation auch für den Fall eines schnellen Ereigniseintritts bewusst und hat über den KFS entsprechende Vorsorgemassnahmen eingeleitet. Die "Arbeitsgruppe Verkehr" konzentriert sich dabei in der kurz- und mittelfristigen Betrachtung auf die Schul- und Pendlerwegverbindungen. Geprüft werden insbesondere auch die Beanspruchung von Forstwegen oder der ehemaligen Julierverbindung durch Tiefencastel. Die kurz- und mittelfristige Versorgung mit Gütern des täglichen Gebrauchs kann über grossräumige Umleitungen via Davos (oder im Sommer via Albula- und Flüelapass) sichergestellt werden.

*Zu Frage 2:* Die Geländebewegungen haben sich im letzten Jahr stark beschleunigt und die Gefahr eines Bergsturzes ist ein mögliches, wenn auch wenig wahrscheinliches Szenario. Die Gefahrensituation im Bereich der kantonalen Brienzerstrasse wird mit einem umfangreichen Überwachungssystem beobachtet. Wenn nötig wird die Strasse über die Lichtsignalanlage temporär gesperrt. Bei einer Zunahme der Ereignisse müsste auch eine Teilsperre der Brienzerstrasse in Betracht gezogen werden. Senkungen der Brienzer-, Julier- und Landwasserstrasse sowie des RhB-Trassees werden seit Jahren mit baulichen Massnahmen behoben. Wie lange dies möglich bleibt, hängt v.a. von der Entwicklung der Geländebewegungen ab.

Das Tiefbauamt Graubünden und die Rhätische Bahn (RhB) setzen sich gemeinsam mit der Problematik auseinander und werden eine Variantenstudie für mögliche langfristige Massnahmen in Auftrag geben. Dies mit dem Ziel, eine allfällige Verlegung der Verkehrswege unter Einbezug der Julierstrasse zu prüfen.

*Zu Frage 3:* Gemäss den heutigen Erkenntnissen besteht bei den für die RhB-Bahnlinie relevanten allfälligen Naturereignissen eine längere "Ankündigungszeit". Die RhB ist eng in die Projektorganisation rund um den Brienzer Rutsch eingebunden. Durch Geländebewegungen notwendige Reparaturen am RhB-Geleise können im Unterschied zu Beschädigungen einer Strasse mit einer relativ einfachen Anpassung des Schotterbettes vorgenommen werden. Wie bereits bei Frage 2 dargelegt, laufen derzeit die Vorbereitungen für eine Studie, welche Überlegungen über alle möglichen Varianten für Strasse und Bahn ausarbeiten soll. Die Festlegung einer Bestvariante für die langfristigen Massnahmen ist für das dritte Quartal 2020 vorgesehen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Chr. Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Anfrage Schutz betreffend Brienzer Rutsch – Sicherstellung der Erschliessung ins Albulatal und Surses**

Die laufenden Untersuchungen zum Brienzer Rutschgebiet haben gezeigt, dass das Dorf Brienz momentan ca. 1 m pro Jahr ins Tal rutscht, das Gelände oberhalb verschiebt sich noch viel stärker, nämlich bis ca. 3 m pro Jahr.

Das Dorf Brienz, Teile von Surava und Teile von Tiefencastel sind gefährdete Gebiete. Ebenso die Infrastruktur Strasse und Bahn von Tiefencastel nach Surava.

Die Rutschungen haben sich in den vergangenen Jahren akut verstärkt, so dass an der Strasse Tiefencastel Surava und an der Strasse Lenz Crappa Naira ständig Sanierungsarbeiten gemacht werden müssen, um eine Befahrbarkeit der Strassen sicherzustellen. Im Lärchenwald westlich von Brienz sind beinahe wöchentlich Arbeiten auszuführen, damit die Verbindung Lenz Davos mit dem Postauto gewährt werden kann. Die Baueinsätze für die Instandhaltung und Korrektur des Bahntrassees der Rhätischen Bahn haben stark zugenommen. Bald übers ganze Jahr sind Langsamfahrstrecken notwendig, damit die Bahn auf der Strecke noch verkehren kann.

Wie die Bevölkerung erfahren hat, ist auch ein grösseres Ereignis nicht auszuschliessen. Es werden zwangsläufig Evakuierungspläne und Notfallmassnahmen erarbeitet. Der Kanton bietet diesbezüglich der Gemeinde Albula ihre Unterstützung an.

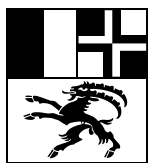
Sollte ein grösseres Ereignis eintreffen, ist davon auszugehen, dass das Albulatal mit der Strasse über Monate nicht mehr von Thusis oder Lenzerheide erreichbar ist. Die Rhätische Bahn könnte vermutlich um Jahre unterbrochen sein. Auch könnte die Julierstrasse in Tiefencastel ins Surses unterbrochen werden.

Die Unterzeichneten gelangen daher mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Werden vom Kanton Überlegungen zu einer Notfallerschliessung des Albulatals und des Surses gemacht?
2. Ist die Regierung auch der Auffassung, dass jetzt angezeigt ist, Projekte für eine allfällige Umlegung der Strasse Tiefencastel Surses und Tiefencastel Surava und Lenz Crappa Naira in Angriff zu nehmen?
3. Ist die Regierung auch der Meinung, dass in Anbetracht der Situation und der langen Bauzeiten eine Tunnelvariante für die Rhätische Bahn rasch geprüft werden muss?

Chur, 4. Dezember 2019

**Schutz,** Crameri, Thomann-Frank, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Danuser, Degiacomi, Derungs, Ellemunter, Engler, Epp, Fasani, Favre Accola, Felix, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Gasser, Giacomelli, Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jenny, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Tanner, Ulber, Weidmann, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Zanetti (Sent), Padrun-Valentin, Pajic, Renkel, Tschudi



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

3 da mars 2020

5 da mars 2020

137

### **Dumonda Schutz**

concernent la glischnada da Brinzauls – garanzia da l'avertura da la Val d'Alvra e dal Surses

### **Resposta da la Regenza**

La Regenza è conscienta da la gronda impurtanza da vias da traffic che funcziunan per la regiun Alvra sco er per las regiuns e per las vals cunfinantas. Tenor il stadi da las enconuschientschas actualas pudess in eveniment chaschunà da la glischnada da Brinzauls – sch'i capitass il mender scenari – pertutgar tant las vias da Brinzauls, da la Landwasser e dal Güglia sco er la lingia da l'Alvra da la Viafier retica (VR) ed interromper quellas durant in lung temp u schizunt las render nunduvrablas a lunga vista. Sch'i capitass in eveniment correspondent, porscha la vasta rait da vias da traffic dal chantun Grischun gia oz pussaivladads per in'avertura a curta u a media vista da las regiuns che fissan eventualmain pertutgadas. Schebain ch'i pudess alura dar restricziuns e sviaments pli gronds, duess in'avertura da princip restar pussaivla.

Il Stab directiv chantunal (SDC) s'occupa dapi bundant in onn intensivamain da las dumondas che resultan da las enconuschientschas geograficas, per il traffic e per il provediment. En in'organisaziun dal project cun ina vasta basa sviluppa ina "gruppa da lavur Traffic" – cun represchentantas e represchentants dals uffizis chantunals cumpetents sco er da las interpresas da transport involvidas – mesiras specificas per las vias da traffic, sch'i capitassan differents scenari d'eveniments. Tenor las enconuschientschas actualas pon ins bain salvar la situaziun da las vias da traffic mo cun mesiras concepidas a lunga vista, sch'i capitass in eveniment grond. I vegn ad esser decisiv, sch'ins po ralentar la glischnada en il sector dal vitg da Brinzauls cun ina gallaria da drenascha d'ina vasta dimensiun. La construcziun d'ina tala gallaria pretenda gronds scleriments geologics e technics e sto vegnir coordinada stretgamain cun mesiras a lunga vista per las vias e per la viafier.

*Tar la dumonda 1:* La Regenza è er conscienta da la situaziun, sch'i capitass svelt in eveniment, ed ha instradà mesiras preventivas correspondentas sur il SDC. La "gruppa da lavur Traffic" sa concentrescha per quest intent sin l'observaziun a curta

ed a media vista da las vias da colliaziun dals scolars e dals pendularis. Examina vegn en spezial er il diever da las vias da guaud u da l'anteriura colliaziun dal Güglia tras Casti. La furniziun a curta ed a media vista da bains dal provediment quotidian po vegnir garantida sur sviaments da gronda dimensiun sur Tavau (u la stad sur ils pass da l'Alvra e dal Flüela).

*Tar la dumonda 2:* Ils moviments dal terren èn s'accelerads fermamain durant l'ultim onn ed il privel d'ina crudada da grippa è in scenari pussaivel, dentant pauc probabel. La situaziun da privel en il sector da la via chantunala da Brinzauls vegn observada cun in vast sistem da surveglianza. Sche necessari vegn la via serrada temporar-main cun agid d'ina ampla da traffic. Sch'ils eveniments s'augmentan, stuessi er vegnir prendì en consideraziun da serrar parzialmain la via da Brinzauls. Ils sbassaments da las vias da Brinzauls, dal Güglia e da la Landwasser sco er dal traject da la VR vegnan eliminads dapi onns cun mesiras architectonicas. Quant ditg che quai vegn ad esser pussaivel, dependa tranter auter dal svilup dals moviments dal terren.

L'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun e la Viafier retica (VR) s'occupan cuminaiamain da la problematica e vegnan ad incumbensar in studi da variantas per pussaivlas mesiras a lunga vista. Quai cun la finamira d'examinar in eventual spustament da las vias da traffic integron la via dal Güglia.

*Tar la dumonda 3:* Tenor las enconuschientschas actualas datti in "termin d'avis" pli lung per ils eveniments da la natira ch'èn relevants per la lingia da la VR. La VR è integrada stretgamain en l'organisaziun dal project concernent la glischnada da Brinzauls. Las reparaturas dals binaris da la VR ch'èn necessarias pervia dals moviments dal terren, pon vegnir fatgas – cuntrari als donns d'ina via – tras in'adattaziun relativamain simpla dal fundament da glera. Sco ch'igl è gia vegnì preschentà en connex cun la dumonda 2, èn actualmain en curs las preparativas per in studi che duai elavurar ponderaziuns davart tut las variantas pussaivlas per la via e per la viafier. Igl è previs da determinar la meglra varianta per las mesiras a lunga vista durant il terz quartal da l'onn 2020.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Chr. Rathgeb

Il chancelier:

Daniel Spadin

**Dumonda Schutz concernent la glischnada da Brinzauls – garanzia da l'avertura da la Val d'Alvra e dal Surses**

Las retschertgas currentas davart il territori da bovas da Brinzauls han mussà ch'il vitg da Brinzauls glischna actualmain ca. 1 m per onn vers la val, il territori sur il vitg sa sposta anc bler pli ferm, numnadain fin ca. 3 m per onn.

Il vitg da Brinzauls, parts da Surava e parts da Casti èn territoris periclitads. Medemamain l'infrastructura da la via e da la viafier da Casti a Surava.

Las glischnadas èn s'intensivadas acutamain durant ils onns passads, tant che vi da la via da Casti a Surava e vi da la via da Lantsch a Crappa Naira ston vegnir fatgas permanentamain lavurs da sanaziun per garantir ch'ellas restian transiblas. En il guaud da lareschs al vest da Brinzauls ston vegnir fatgas lavurs quasi mintga emna per che la colliaziun da l'auto da posta da Lantsch a Tavau possa vegnir garantida. Las lavurs da construcziun per mantegnair e per meglierar il trassé da la Viafier retica èn s'augmentadas fermamain. Prest durant l'entir onn èsi necessari da ralar il traffic sin tscherts trajects per che la viafier possa anc circular.

Sco che la populaziun è vegnida a savair, na po betg vegnir excludì in eveniment pli grond. Obligatoricamain vegnan elavurads plans d'evacuaziun e mesiras d'urgenza. Per quest intent porscha il chantun ses sustegn a la vischnanca dad Alvra.

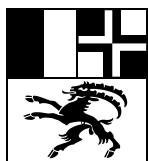
Sch'i capitass in eveniment pli grond, ston vegnir fatg quint che la Val d'Alvra na vegnia per mais betg pli ad esser cuntanschibla sur la via davent da Tusaun u davent da Planeiras. La Viafier retica pudess probablamain restar interrutta per onns. Er la via dal Güglia vers Casti e vers il Surses pudess vegnir interrutta.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders drizzan perquai las suandantas dumondas a la regenza:

1. Fa il chantun ponderaziuns davart in'avertura d'urgenza da la Val d'Alvra e dal Surses?
2. È la regenza er da l'avis ch'i saja ussa inditgà da prender per mauns projects per eventualmain spustar las vias da Casti al Surses e da Casti a Surava sco er da Lantsch a Crappa Naira?
3. È la regenza er da l'opiniun ch'i stoppia vegnir examinada svelt ina varianta da tunnel per la Viafier retica, pervia da questa situaziun e pervia dals lungs temps da construcziun?

Cuira, ils 4 da december 2019

**Schutz,** Crameri, Thomann-Frank, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Tavau Clavadel), Danuser, Degiacomi, Derungs, Ellemunter, Engler, Epp, Fasani, Favre Accola, Felix, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Gasser, Giacomelli, Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jenny, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Cuira), Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Tanner, Ulber, Weidmann, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Zanetti (Sent), Padrun-Valentin, Pajic, Renkel, Tschudi



Seduta del

3 marzo 2020

Comunicata il

5 marzo 2020

Protocollo n.

137

### **Interpellanza Schutz**

concernente la frana di Brienz – garantire il collegamento con la Valle dell'Albula e il  
Surses

### **Risposta del Governo**

Il Governo è consapevole della grande importanza che vie di comunicazione funzionanti rivestono per la regione Albula così come per le regioni e le valli limitrofe. Secondo lo stato attuale delle conoscenze, nella peggiore delle ipotesi un evento causato dalla frana di Brienz potrebbe interessare sia la strada per Brienz che quelle della Landwasser e dello Julier, così come la linea dell'Albula della Ferrovia retica (FR), interrompendole per lungo tempo o rendendole addirittura impraticabili per un periodo prolungato. Qualora un evento del genere si verificasse, già oggi la vasta rete di vie di comunicazione del Cantone dei Grigioni offre varie possibilità per garantire un collegamento a breve e medio termine delle regioni eventualmente colpite. Anche se ciò comporterebbe delle limitazioni e delle deviazioni importanti, in linea di principio un collegamento dovrebbe essere possibile.

Da più di un anno lo Stato maggiore di condotta cantonale (SMCC) sta studiando in maniera approfondita le questioni riguardanti il traffico e l'approvvigionamento sorte dalle evidenze geologiche. Nel quadro di un'organizzazione di progetto di ampio respiro, un gruppo di lavoro trasporti composto da rappresentanti degli uffici cantonali competenti nonché delle imprese di trasporto coinvolte sta sviluppando delle misure specifiche per le vie di comunicazione in base ai diversi scenari. Secondo le evidenze attuali in caso di un evento di ampia portata la situazione inerente le vie di comunicazione potrebbe essere affrontata solamente con delle misure a lungo termine. Sarà decisivo il fatto se sarà possibile rallentare la frana nella zona di Brienz/Brinzauls tramite un cunicolo di drenaggio. La costruzione di un simile cunicolo richiede accertamenti geologici e tecnici di ampia portata e deve essere strettamente coordinata con misure a lungo termine relative alle strade e alla ferrovia.

*In merito alla domanda 1:* il Governo è consapevole della situazione anche se un evento dovesse verificarsi in tempi brevi e ha avviato delle misure preventive attraverso lo SMCC. In un'ottica di breve e medio termine il gruppo di lavoro traffico si

concentra sui collegamenti dei pendolari e di chi si reca a scuola. In particolare viene preso in considerazione anche l'utilizzo di strade forestali o del vecchio collegamento verso il passo dello Julier attraverso Tiefencastel. L'approvvigionamento a breve e medio termine con beni di uso quotidiano può essere garantito mediante ampie deviazioni via Davos (o in estate attraverso i passi dell'Albula e del Flüela).

*In merito alla domanda 2:* nel corso dell'ultimo anno i movimenti del terreno hanno fatto registrare un'accelerazione notevole e il distacco di una frana è uno scenario possibile, anche se poco probabile. La situazione di pericolo nell'area in cui si trova la strada cantonale per Brienz è monitorata tramite un ampio sistema di sorveglianza. Se necessario la strada viene chiusa temporaneamente tramite l'impianto semaforico. Se gli eventi dovessero aumentare, si dovrebbe prendere in considerazione anche una chiusura parziale della strada per Brienz. Da anni si ricorre a misure edilizie per far fronte agli avvallamenti sulla strada per Brienz, dello Julier e della Landwasser nonché del tracciato della FR. Fino a quando sarà possibile procedere in questo modo dipende soprattutto dall'evolversi dei movimenti del terreno.

L'Ufficio tecnico dei Grigioni e la Ferrovia retica (FR) affrontano insieme il problema e commissioneranno uno studio di varianti per individuare possibili misure a lungo termine. L'obiettivo è verificare l'eventualità di spostare le vie di comunicazione, coinvolgendo la strada dello Julier.

*In merito alla domanda 3:* in base alle conoscenze odierne in relazione agli eventi naturali rilevanti per la linea della FR il "periodo di preavviso" sarà più lungo. La FR è strettamente coinvolta nell'organizzazione di progetto relativa alla frana di Brienz. A differenza dei danni riportati da una strada, le riparazioni necessarie alla linea della FR, riconducibili ai movimenti del terreno, possono essere effettuate con un adattamento relativamente semplice del letto di pietrisco. Come già spiegato in relazione alla domanda 2, al momento sono in corso i preparativi per uno studio che prenderà in considerazione tutte le possibili varianti per la strada e la ferrovia. Secondo quanto previsto, la variante migliore per le misure a lungo termine verrà scelta nel terzo trimestre del 2020.



Il Presidente:

Dr. Chr. Rathgeb

In nome del Governo

Il Cancelliere:

Daniel Spadin



## **Interpellanza Schutz concernente la frana di Brienz - garantire il collegamento con la Valle dell'Albula e il Surses**

Le analisi in corso riguardanti la zona in movimento di Brienz hanno dimostrato che al momento il villaggio di Brienz scivola verso valle di ca. 1 m all'anno, mentre il territorio sovrastante scivola ancora più velocemente, ovvero di circa 3 m all'anno.

Il villaggio di Brienz, parti di Surava e di Tiefencastel sono zone a rischio. Così come le infrastrutture stradali e ferroviarie che collegano Tiefencastel a Surava.

Gli scivolamenti si sono intensificati notevolmente negli ultimi anni, così che la strada Tiefencastel-Surava e quella di Lenz-Crappa Naira devono essere continuamente risanate per garantirne la percorribilità. Nel bosco di larici a ovest di Brienz i lavori devono essere effettuati quasi settimanalmente, affinché possa essere garantito il collegamento tra Lenz e Davos tramite auto-postale. Gli interventi edilizi per la manutenzione e la correzione del tracciato ferroviario della Ferrovia retica sono aumentati notevolmente. Pressoché quasi tutto l'anno sono necessari tracciati a bassa velocità, in modo che il treno possa ancora circolare sulla tratta.

Come ha appreso la popolazione, un evento di ampia portata non va escluso. Sarà indispensabile elaborare piani di evacuazione e misure di emergenza. A tale proposito il Cantone offre il suo sostegno al Comune di Albula.

Se dovesse verificarsi un evento di ampia portata si deve presumere che per mesi la Valle dell'Albula non sarebbe più raggiungibile tramite strada da Thusis o da Lenzerheide. La linea della Ferrovia retica potrebbe essere interrotta per anni. Inoltre anche la strada dello Julier potrebbe essere interrotta da Tiefencastel a Surses.

I firmatari e le firmatarie pongono pertanto al Governo le seguenti domande:

1. Il Cantone sta prendendo in considerazione un collegamento d'emergenza della Valle dell'Albula e del Surses?
2. Anche il Governo ritiene che vadano sviluppati progetti per un'eventuale deviazione delle strade Tiefencastel-Surses, Tiefencastel-Surava e Lenz-Crappa Naira?
3. Anche il Governo è dell'opinione che, vista l'attuale situazione e i lunghi tempi di costruzione, sia necessario esaminare rapidamente una variante in galleria per la Ferrovia retica?

Coira, 4 dicembre 2019

**Schutz**, Cramer, Thomann-Frank, Aebli, Atanes, Berther, Berweger, Brandenburger, Brunold, Caluori, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Danuser, Degiacomi, Derungs, Ellemunter, Engler, Epp, Fasani, Favre Accola, Felix, Flütsch, Föhn, Gartmann-Albin, Gasser, Giacomelli, Gort, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jenny, Jochum, Kienz, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Coira), Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pfäffli, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Tanner, Ulber, Weidmann, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Zanetti (Sent), Padrun-Valentin, Pajic, Renkel, Tschudi